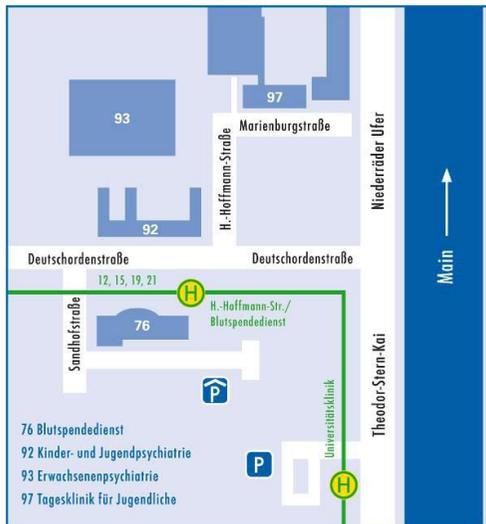


SO FINDEN SIE UNS

Am einfachsten und bequemsten erreichen Sie uns mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Straßenbahnlinien 12, 15 und 21 halten direkt vor den Türen der Klinik (Haltestelle: Heinrich-Hoffmann-Straße/Blutspendedienst).

Bei der Anfahrt mit eigenem Auto folgen Sie bitte der Beschilderung zur Universitätsklinik. Bitte beachten Sie, dass die Besucherparkplätze auf dem Klinikgelände in der Regel gebührenpflichtig sind.

Die 92-1 befindet sich Untergeschoss unserer Klinik im Haus 92.



ANMELDUNG

Die Anmeldung für den stationären Aufenthalt erfolgt entweder über unsere Institutsambulanz, über einen niedergelassenen Facharzt oder approbierten Psychotherapeuten unter Angabe einer gezielten Therapieindikation.

Wir führen auf Station ein Vorgespräch, in dem es um die Therapiemotivation und -ziele von Patient und Eltern sowie die Mitteilung von wichtigen Informationen für den stationären Aufenthalt geht.

Siehe auch unter: www.kgu.de

ERSTKONTAKT

Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Direktorin: Prof. Dr. med. Christine M. Freitag

Deutschordenstraße 50
60528 Frankfurt am Main

E-Mail: kjp.ambulanz@kgu.de

Tel.: 069 6301-5920

Fax: 069 6301-5843



Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der Universitätsklinik Frankfurt/Main

Direktorin: Prof. Dr. Christine M. Freitag

DBT-A-STATION 92-1



Ein guter Ort,
um Probleme zu lösen.

Akzeptanz und Veränderung



GUT ZU WISSEN

Auf der offen geführten DBT-A-Station 92-1 therapieren wir Jugendliche und junge Erwachsene von 14–20 Jahren, die unter Störungen der Emotionsregulation und Impulskontrolle leiden. Voraussetzungen sind eine ausdrückliche Bereitschaft der Jugendlichen zu einer stationären Psychotherapie sowie ein gesichertes Wohnverhältnis (Familie, Jugendhilfeeinrichtung).

Wir bieten Hilfe bei beginnender emotional instabiler Persönlichkeitsentwicklung, Posttraumatischer Belastungsstörung, selbstverletzendem Verhalten im Rahmen anderer psychischer Störungen, Bulimia nervosa, Binge eating Störung und impulsiven Sozialverhaltensstörungen mit Veränderungsmotivation.

DIE DIALEKTISCH BEHAVIORALE THERAPIE (DBT-A)

Die DBT-A stellt eine für Jugendliche weiterentwickelte integrative Therapieform zur Verringerung von selbstschädigenden und impulsiven Verhaltensweisen sowie Verbesserung der Emotionsregulation dar. Sie vereint Elemente aus fernöstlicher und westlicher Philosophie und Kognitiver Verhaltenstherapie. Zentraler Bestandteil ist die Vermittlung von achtsamkeitsbasierten Fertigkeiten (Skills) zur Verbesserung der Stresstoleranz, der Emotionsregulation, der zwischenmenschlichen Fertigkeiten und des Selbstwertes. Zusätzlich erfolgt eine störungsspezifische Psychotherapie und falls erforderlich eine medikamentöse Behandlung.

Mit der DBT bietet unsere Klinik eine Behandlungsform an, deren Wirksamkeit und Akzeptanz bei Jugendlichen nachgewiesen ist.

Das 12-wöchige DBT-Programm gliedert sich in:

- **Phase I (2–3 Wochen):** Diagnostik, Einführung in die DBT-A und Formulierung der individuellen Therapieziele
- **Phase II (7–8 Wochen):** Skillsvermittlung und Bearbeitung der Therapieziele
- **Phase III (2–3 Wochen):** Entlassvorbereitung und Rückfallprophylaxe

UNSERE RÄUMLICHE AUSSTATTUNG

Die Station 92-1 wurde im April 2012 eröffnet und hat direkten Zugang zu Terrasse und großem Klinikgarten. Auf der Station befinden sich:

- drei 2-Bettzimmer
- zwei 3-Bettzimmer
- ein Gruppenraum
- ein Aufenthalts- und Fernsehraum
- ein Auszeitraum
- eine Küche
- Sportausrüstungen, Spiele, Bücher, Materialien für kreatives Arbeiten.

Zudem werden stationsübergreifend Räume für Fachtherapien genutzt.

UNSER MULTIDISZIPLINÄRES TEAM

Unser Team besteht aus Ärzten, Psychologen, Pädagogen, Erziehern, Mitarbeitern der Krankenpflege und des Sozialdienstes, Ernährungsberatern, Musiktherapeuten, Logopäden, Ergotherapeuten und Physiotherapeuten sowie Antiaggressionstrainern.

UNSER THERAPIEANGEBOT

Neben kinder- und jugendpsychiatrischer Diagnostik bieten wir folgende Behandlungsmöglichkeiten an:

- stationäre Verhaltenstherapie einschließlich individueller psychotherapeutischer Einzelgespräche 2x pro Woche
- bedarfsorientierte Familiengespräche
- Bezugsbetreuerstunde 1x pro Woche
- Skillstraining 2x pro Woche
- Eltern/Angehörigenskillsgruppe
- Achtsamkeitsgruppe
- Entspannungsgruppe und Einzelsitzungen
- Antiaggressionstraining
- Beratung durch den Sozialdienst
- Ergotherapiegruppe und Einzelergotherapie
- Bewegungsangebote und Physiotherapiegruppe
- Ernährungsberatung und Kochgruppe
- Wöchentliche Gruppenaktivität
- Stationsversammlung mit Wochenrückblick
- differenzierte medikamentöse Therapie falls erforderlich)
- Training sozialer und alltagspraktischer Fähigkeiten sowie schulische Rückführung
- Aufbau von Zukunftsperspektiven (Schaffung der Voraussetzungen für einelängerfristige Psychotherapie)

SCHULUNTERRICHT

Die Jugendlichen werden durch die klinikinterne Heinrich-Hoffmann-Schule der Stadt Frankfurt individuell beschult. Es wird Unterricht für alle Schulformen angeboten.